Heinrich Heine Gymnasium

# Freiarbeit am HHG

Konzept: Ines Reich

Stand: Oktober 2026

## 1. Definition von Freiarbeit

*Freiarbeit ist eine […] Lernform, die besonders im offenen Unterricht eingesetzt werden kann. In der Freiarbeit [haben Schüler/-innen] ein hohes Maß an Eigenverantwortung und persönlicher Freiheit. Sie setzen sich selbst ein Lernziel und versuchen dieses in Eigenleistung zu erreichen. Klassische, hierarchische Strukturen zwischen Lehrenden und Lernenden werden in der Freiarbeit teilweise aufgehoben. Die Lehrperson übernimmt bei dieser Methode vermehrt eine [begleitende und beratende Rolle]. Des weiteren hat sie die Aufgabe, den Lernenden ausreichend Materialien und Aufgaben zur Verfügung zu stellen. […] Ein wichtiges Ziel von Freiarbeit ist, das selbstverantwortliche Lernen zu fördern und den Lernenden zu ermöglichen, eigene Lernwege zu entdecken.*

*(https://www.methodenkartei.uni-oldenburg.de/methode/freiarbeit/)*

## 2. Freiarbeit am HHG

Freiarbeit ist eine offene Unterrichtsform, bei der die Selbststeuerung des Lernens, sowie individuelle Förderung[1] und Bedarf der lernenden Person im Mittelpunkt stehen. Freiarbeit am HHG bedeutet, dass die Schüler/-innen aus einem vorgegebenen Angebot *(Materialpool, den die Lehrkraft zur Verfügung stellt)* das Lernmaterial *(in möglichst verschiedenen Differenzierungsvarianten)* auswählen und dabei selbständig Reihenfolge, Lerntempo, Lernpartner/-in und ggf. Lernort bestimmen können.

Das Ziel dieser Methode besteht darin, die Lernenden zu eigenständigen Individuen auszubilden. Auf diesem Weg lernen die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Lern- und Wissenszugänge kennen, wählen daraus die für sie geeigneten aus und wenden diese gewinnbringend an. Schülerinnen und Schüler des Heinrich-Heine-Gymnasiums werden demnach befähigt ihre Lernprozesse eigenständig zu planen und zu evaluieren.

Das eigenständige Lernen ist eine notwendige Voraussetzung für das Lernen und Arbeiten in der Sekundarstufe II und ggf. an der Universität. Selbstbestimmtes Lernen kann ebenfalls die Motivation fördern und damit die Lernleistung steigern, wie u. a. der Bericht *Learners for Life - Student Approaches to Learning* beweist.

Angeleitet sowie begleitet wird dieser Lernprozess am HHG von Lehrkräften und mittels einem individuell geführten Lerntagebuch visualisiert und reflektiert.

---

[1] Recht auf individuelle Förderung (Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen, § 1)

[2] OECD (2003), *Learners for Life: Student Approaches to Learning: Results from PISA 2000*, PISA, OECD Publishing, Paris

## 3. Organisation und Ablauf von Freiarbeit am HHG

### 3.1. Schulebene:

Die Methode Freiarbeit (*Ziel, Ablauf, Möglichkeiten und Regeln)* wird den Lernenden der FIT-Klassen in der Jahrgangstufe 5.2 in einem Hauptfach gelehrt.

Zu Beginn der Jahrgangsstufe 6 wird die Makromethode Freiarbeit allen Klassen, die nicht das FIT-Profil haben, an einem Blockseminartag gelehrt. Denn alle Schüler/-innen des HHG sollen durch diese wiederkehrende Unterrichtsmethode zu eigenständigeren Lernenden werden, die in der Lage sind reflektiert und individualisiert zu lernen.

Ab der Jahrgangsstufe 6 gibt es keine feste Freiarbeitsstunde im Stundenplan. Dennoch findet Freiarbeit als Makromethode und offene Unterrichtsform im Laufe der Sekundarstufe I immer wieder statt:

Zum einen kann sie zu jeder Zeit von jeder Lehrkraft als Unterrichtsform eingebunden in den Regelunterricht eingesetzt werden. Hierfür bestimmt die Lehrperson den geeigneten Zeitpunkt und die Dauer von Freiarbeitsphasen in dem jeweiligen Unterrichtsfach selbst.

Zum anderen besteht ein Rollplan, in dem festgelegt ist, welche zwei Unterrichtsvorhaben pro Unterrichtsfach in der Sekundarstufe I verbindlich mit der Methode Freiarbeit umgesetzt und reflektiert werden. So wird die Methode in verschiedenen Phasen und Formen ausgeführt und eingeübt.

Kurzübersicht: Rollplan Freiarbeit

| Unterrichtsfach | Jahrgangsstufe |
|---|---|
| **Deutsch** | 6.2, 9.1 |
| **Englisch** | 9.2, 10.1 |
| **Mathematik** | 7.2, 9.2 |
| **Latein** | L+: 6.2 / L7: 8.1,<br>L+: 7.1 / L7: 8.2 |
| **Französisch** | 8.1, 9.2 |
| **Geschichte** | 6.1, 6.2 |
| **Erdkunde** | 7.1, 9.2 |
| **Politik** | 7.1, 8.2 |

| Unterrichtsfach | Jahrgangsstufe |
|---|---|
| **Sport** | 7.2, 10.2 |
| **Biologie** | 6.1, 8.2 |
| **Physik** | 6.2, 10.2 |
| **Chemie** | 7.2, 9.1 |
| **Kunst** | 6.1, 7.2 |
| **Musik** | 8.1, 9.2 |
| **Ev. Religionslehre** | 6.1, 9.1 |
| **Kath. Religionslehre** | 7.1, 10.1 |
| **Praktische Philosophie** | 8.2, 9.1 |

### 3.2 Unterrichtsebene

Freiarbeit am HHG wird zur Organisation und Reflexion durch ein Lerntagebuch begleitet. Jedes Lerntagebuch besteht aus einem Deckblatt und einer Abteilung pro Fach. In diesen Abteilungen befinden sich

*a) Übersichten darüber, was die Schülerinnen und Schüler sich vornehmen zu lernen oder zu erarbeiten und*

*b) Raster, um festzuhalten, woran die Schülerinnen und Schüler zu welcher Zeit gearbeitet haben.*

## Übersicht: Freiarbeit

Heinrich Heine Gymnasium

**Fach:** _____

**Daten:**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | | | | |
| | | | | |

| | | | habe ich gemacht | | | | kann ich… | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Themen/ Thema** | **Erklärungen/ Hilfe** finde ich **hier:** (z.B. Heft/ Youtube/ Schulbuch) | **Übungen/ Material** | vollständig bearbeitet | eingeheftet (Lerntagebuch) | Selbstkontrolle | Fremdkontrolle | fehlerfrei | gut | einigermaßen | noch nicht |
| | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | |

## Arbeitsverhalten: Freiarbeit

Heinrich Heine Gymnasium

**Fach:** _____

| **DATUM:** | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | **++** | **+** | **-** | **- -** | **Kommentar** (optional) |
| Ich habe zu Beginn zügig gefunden, woran ich arbeite. | | | | | |
| Ich habe die Zeit gut genutzt und viel geschafft. | | | | | |
| Ich habe heute leise gearbeitet und niemanden gestört. | | | | | |
| Notiz zu meinem heutigen Arbeitsverhalten: | | | | | |

Jede Freiarbeitsphase gliedert sich in 3 Phasen:

<table>
<tr>
<td>Phase 1<br>Vorbereitung</td>
<td>Diese Phase dient der Organisation, Orientierung und Vorbereitung des eigenständigen Lernens.<br><br><u>Vorgehensweise:</u><br>Die Schülerinnen und Schüler öffnen zunächst ihr Lerntagebuch, um zu überprüfen, welche Lerninhalte sie sich vorgenommen haben, ob diese bereits abgearbeitet sind, teilweise erlernt wurden oder ergänzt werden sollten.<br>Zudem findet ihre Wahl von Lerninhalt, -material, -partner/in und -ort statt.<br>Das Gewählte wird in dieser Phase im Lerntagebuch vermerkt.</td>
<td>
<table>
<tr><th><u>Vorgaben für Lehrkräfte</u></th><th><u>Regeln für Schülerinnen und Schüler</u></th></tr>
<tr><td>-die Lehrkraft entscheidet, ob Schülerinnen und Schüler den Raum verlassen dürfen<br><br>- die Lehrkraft muss festlegen, wo gearbeitet werden darf<br><br>- die Lehrkraft muss zu jeder Zeit wissen, wo sich jede Schülerin und jeder Schüler befindet<br><br>- hier muss ein Ende der Lernzeit klar kommuniziert werden</td><td>- zuerst müssen Eintragungen (Lerninhalt, -material, -partner/in und -ort) im Lerntagebuch gemacht werden<br><br>- der Raum darf nur nach Absprache mit der Lehrkraft verlassen werden<br><br>- mir muss das Ende der Lernzeit klar sein</td></tr>
</table>
</td>
</tr>
<tr>
<td>Phase 2<br>Lernen</td>
<td>In dieser Phase arbeiten bzw. lernen die Schülerinnen und Schüler alleine, mit Lernpartner/innen, Expert/innen, in kleinen Gruppen oder gemeinsam mit der Lehrkraft an individuellen Themen oder Projekten.</td>
<td>
<table>
<tr><th><u>Vorgaben für Lehrkräfte</u></th><th><u>Regeln für Schülerinnen und Schüler</u></th></tr>
<tr><td>-Die Schülerinnen und Schüler müssen sich zu jeder Zeit beaufsichtigt fühlen. Demnach reicht es nicht aus in 45 Minuten nur 1x bei einem Schüler oder einer Schülerin vorbeizugehen.<br><br>- Die Lehrkraft begleitet das Lernen bzw. Arbeiten und steht beratend zur Seite.<br><br>-Die Lehrkraft sollte ggf. Wahlmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler einschränken (z.B. aufgrund von Disziplinschwierigkeiten oder fehlender Lernkompetenz).</td><td>- Es wird im Flüsterton gearbeitet/gelernt.<br><br>-In Absprache mit der Lehrkraft können Hilfsmittel, wie Gehörschutz, zur besseren Konzentration eingesetzt werden.<br><br>-Es gelten alle bekannten Regeln für den Unterricht (z.B. bgl. Essen/Trinken oder Medien).<br><br>-Alle bewegen sich möglichst leise fort.<br><br>-Es darf nicht unmittelbar vor Klassen- oder</td></tr>
</table>
</td>
</tr>
</table>

| | | | |
|---|---|---|---|
| | | | Kursraumtüren gearbeitet werden. |
| Phase 3<br>Abschluss | Am Ende sollten die Schüler/-innen 5-10 Minuten Zeit haben, um das Material sorgfältig zurück zu räumen und Entsprechendes in ihr Lerntagebuch einzutragen, um für sich selbst das Erlernte festzuhalten, zu reflektieren und dies der Lehrkraft zu „beweisen“. | <u>Vorgaben für Lehrkräfte</u> | <u>Regeln für Schülerinnen und Schüler</u> |
| | | -Die Vollständigkeit der Schülerinnen und Schüler ist erneut festzustellen.<br><br>-Es ist auf ein sorgfältiges Eintragen in die Lerntagebücher zu achten.<br><br>-Es wird ein Raum-Check durchgeführt und alle geöffneten Türen oder Fenster sind wieder zu verschließen. | -Es ist auf ein sorgfältiges Eintragen in die Lerntagebücher zu achten, dazu zählt auch eine kurze Reflexion des am heutigen Tage Erlernten oder Erarbeiteten.<br><br>-Alle Materialien sind sorgfältig wieder zurückzubringen.<br><br>-Alle Orte werden ordentlich hinterlassen. |

Freiarbeit ist grundsätzlich sowohl digital als auch analog möglich. Am Heinrich-Heine-Gymnasium findet Freiarbeit in der 5. und 6. Klasse analog statt. Ab Klasse 7 kann Freiarbeit nach Ermessen der Lehrkraft von analog auf digital umgestellt werden. Dazu wird die Struktur eines Klassennotizbuches genutzt, welches TEAMS und OneNote miteinander verknüpft.

## 4. Ziele und Vorteile von Freiarbeit

Unsere Ziele sind:

a) durch diese offene Unterrichtsmethode der Heterogenität der Schüler/innen zu begegnen,

b) jedem Individuum ein sinnstiftendes Lernangebot machen zu können,

c) differenziertes Lernmaterial einzusetzen, um auf individuelle Stärken und Schwächen eingehen zu können,

d) den Schüler/-innen eigenständiges Lernen (*verschiedene Lernmethoden und -wege*) beizubringen,

e) die Schüler/-innen zu eigenständigen, selbstbestimmten Lernenden zu erziehen,

f) die intrinsische Lernmotivation der Lernenden hochzuhalten, weil ihnen Lernen sinnvoll erscheint,

g) die Bündelung von Fachkompetenz und damit Entlastung von Lehrkräften.

## 5. Bewertung von Freiarbeitsphasen

Das während der Freiarbeit Erarbeitete/Gelernte fließt in die Bewertung der *sonstigen Mitarbeit* mit ein. Als Grundlage für die Bewertung dienen der Lehrkraft das Lerntagebuch und ihre Beobachtung während der Freiarbeitsphase.
Hier legt jede Fachschaft individuelle Bewertungsmaßstäbe fest. Die fachübergreifend am HHG geltenden Rahmenbedingungen hingegen sind:

a) Fähigkeit zur Selbstorganisation (Führung des Lerntagebuches, Auswahl von individuell sinnvollem Lernmaterial, Auswahl von Rahmenbedingungen fürs Lernen (Partner/-in, Ort usw.)

b) Umfang des Erlernten/Erarbeiteten

Für eine Rückmeldung am Ende eines Unterrichtsvorhabens in Freiarbeit wird folgender Feedbackbogen verwendet:

**Feedbackbogen zu Freiarbeit am HHG**

Heinrich Heine Gymnasium

Fach: _____ Zeitraum: _____ Name: _____

| a) Fähigkeit zur Selbstorganisation | ++ + - -- | Kommentar (optional) |
|---|---|---|
| **Dokumentation** | | |
| • Arbeitsblätter und Einträge im Lerntagebuch vollständig und ordentlich | | Hefte alle Arbeitsblätter aus der Freiarbeit hier ab. |
| • Bearbeitung der Materialien vollständig und ordentlich | | Bearbeite alle Arbeitsblätter vollständig. |
| • Selbstkontrolle *(mit Musterlösung)* | | Markiere Unfertiges mit einem Klebezettel. |
| • Fremdkontrolle eingeholt | | Denk daran dich selber mit einer Musterlösung und einem andersfarbigen Stift zu kontrollieren. |
| | | Denk daran, dass ein Partnerkind deine kontrollierten Arbeitsblätter checkt. |
| **Arbeitsatmosphäre** | | Richte deinen Arbeitsplatz bitte zügiger ein. |
| • zügige und sinnvolle Einrichtung eines Arbeitsplatzes | | Schiebe deinen Tisch an den Rand. |
| • leises Arbeitsverhalten | | Arbeite demnächst mit einer Sichtschutzwand. |
| | | Arbeite demnächst mit Gehörschutz. |
| | | Arbeite vorerst allein – beobachte, wie gut du so arbeiten kannst. |
| | | Arbeite demnächst **nicht mit** folgendem Partnerkind: . |
| | | Arbeite demnächst mit folgendem Partnerkind: - beobachte, wie gut du so arbeiten kannst. |
| | | Laufe bitte leiser durch den Raum. |
| | | Schließe die Tür bitte leise. |
| | | Flüstere bitte zu jeder Zeit. |
| | | Wende dich bei Fragen zuerst an Expert/-innen unter den Kindern. |
| | | Du bist ein tolles Helferkind. |

| b) Umfang des Erlernten/ Erarbeiteten | ++ + - -- | Kommentar (optional) |
|---|---|---|
| • Zeiteffizient gelernt/ gearbeitet | | |